

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

**Gastuniversität: Università degli Studi di Milano, Milano, Italia**

**Aufenthaltsdauer: von 27.2.2012 bis 18.6.2012**

Studienrichtung: Technische Mathematik

## 1. Stadt, Land und Leute

Milano (dt. Mailand) ist das Zentrum Norditaliens und hat rund 1,4 Mio. Einwohner. Laut Aussagen von Einheimischen sind täglich bis zu 9 Mio. Menschen in der Stadt. Dementsprechend ist immer viel los, auch abseits des wirtschaftlichen Sektors. Kulturelle und sportliche Aktivitäten gibt es täglich. Touristisch gibt es einiges zu sehen, wenngleich man das meiste erst im Lauf der Zeit entdeckt. Das Leben spielt sich viel mehr im öffentlichen Bereich ab und einer der großen abendlichen Treffpunkte für Studierende ist der Platz vor der Kirche San Lorenzo alle Colonne.

Es gibt drei U-Bahn-Linien sowie unzählige Bus- und Straßenbahnlinien, die jedoch alle ihren Betrieb in der Nacht einstellen. Am Wochenende gibt es Nachtbusse.

Ab Linz ist Mailand per Auto in 7h und per Zug in 9h erreichbar, per Flugzeug nur über Wien oder Frankfurt. Parkplätze sind aber rar und teuer.

Zugfahren ist in Italien deutlich billiger als in Österreich und es gibt gute Verbindungen. Intercity-Züge sind reservierungspflichtig, was aber kein Problem darstellt, da die Platzreservierung automatisch beim Ticketkauf erfolgt - auch am Automaten.

Wenn man die Stadt verlässt und in kleinere Dörfer kommt (was ich per Rennrad gemacht habe), trifft man auf ursprüngliche Siedlungen und große Felder.

Italiener sind grundsätzlich etwas gelassener als Österreicher, jedoch können sie sich auch über Kleinigkeiten aufregen. Das Zentrum Mailands ist keinesfalls hektisch, sondern nur belebt und es finden sich auch ganz ruhige Ecken. An touristischen Punkten sprechen viele Italiener auch Englisch, oft aber nicht viel. Etwa im Apennin sollte man schon der italienischen Sprache mächtig sein, um sich verständigen zu können.

## 2. Soziale Integration

Italienisch-Kenntnisse helfen beim Kontakt mit italienischen Studierenden in den Kursen weiter. In meinem Studentenheim (siehe unten) waren Großteils Italiener untergebracht, wodurch ich auch mehr über das Land erfahren konnte als in einem Studentenheim nur mit Erasmus-Studenten.

Besonders interessant sind die ersten Tage, wo man niemanden kennt und auch nicht weiß, wie auf Neuankömmlinge reagiert wird. Im Studentenheim wurde ich sehr herzlich aufgenommen und konnte bald einige Freundschaften schließen.

### 3. Unterkunft

Ich war während meines Auslandsaufenthaltes im Collegio di Milano untergebracht. Es handelt sich nicht um ein reines Studentenheim, sondern eher um ein College nach US-amerikanischem Vorbild, wenngleich nur wenige direkt dort studieren. Die Lage ist etwas abseits des Zentrums im Südwesten der Stadt (Metro M2, Famagosta), was aber eine tägliche U-Bahn-Fahrt zur Città Studi, wo zumindest die Institute der technischen Studien liegen, von ca. 30 min. bedingt.

Im Collegio gibt es ein kulturelles Programm, in dessen Rahmen reguläre Studenten pro Semester zumindest zwei Kurse belegen und an gewissen gemeinsamen Veranstaltungen teilnehmen müssen. Als "Visiting Student" muss man daran aber nicht teilnehmen, kann aber. Ich habe z.B. ein Seminar über Lateinamerika besucht, in dem ein Universitätsprofessor aus Venezuela vorgetragen hat.

Zusätzlich gibt es einen gemeinsamen Aufenthaltsraum (natürlich auch um die Fußballspiele im TV zu verfolgen), einen Fitnessraum, eine Musikraum und einen Kunstraum, die man jederzeit benutzen kann.

Als Wohnfläche hatte ich zwei Zimmer mit Küchenblock und Tisch sowie ein Bad zur Verfügung.

### 4. Kosten

Mailand ist relativ teuer, zumindest was Wohnen und Essen in Lokalen angeht. Von einigen anderen Erasmus-Studenten habe ich erfahren, dass sie entweder €600,- und mehr pro Monat bezahlen oder aber in den nicht wirklich einladenden Studentenheimen, die der Uni nahestehen, untergebracht sind und im Doppelzimmer noch deutlich mehr zahlen als im Einzelzimmer in einem Linzer Studentenheim.

Aber auch Bars und Diskos sind teuer. Hier gibt es aber die Milanese Erfindung "Aperitivo", das heißt in einer Bar bezahlt man nur das Getränk (meist €8-10) und kann dann von einem teilweise sehr großen Buffet so viel essen, wie man möchte. Zusätzlich gibt es vom Erasmus Student Network (ESN) immer wieder Veranstaltungen und Vereinbarungen mit Lokalen, so dass man als Erasmus-Student billiger etwas unternehmen kann.

### 5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum ist nicht nötig. Für die Krankenversicherung reicht die Europäische Krankenversicherungskarte.

#### 6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Università degli Studi di Milano hat rund 73.000 Studenten und die Institute sind überall in der Stadt verteilt. Das Hauptgebäude, ein ehemaliges Spital, inkl. Erasmus-Büro liegt in der Via Festa del Perdono gar nicht weit vom Dom entfernt.

Die technischen Institute ("Dipartimento"), so auch jenes für Mathematik, sind aber großteils in der Città Studi im Osten der Stadt (Metro M2 Piola) untergebracht. Dort wimmelt es nur so von Studenten, da auch von den anderen Universitäten hier Institute angesiedelt sind.

Das Dipartimento di Matematica befindet sich in der Via Cesare Saldini in einem älteren Gebäude. Für etwa 800 Mathematikstudierende gibt es 10 Vorlesungsräume, die großteils schon mit Beamer ausgestattet sind. Auch eine große Fachbibliothek ist vorhanden. Im Innenhof wird gelernt und gegessen.

#### 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

An- und Abmeldung sind sehr einfach im Büro für internationale Beziehungen (Hr. Massimo Costa). Bei der Ankunft erhält man zwei Zertifikate, dass man jetzt Student dort ist, und ein blaues Heft, in dem die Noten eingetragen werden. Dazu einen Studierendenausweis ohne Foto.

Bei der Abmeldung reicht es das blaue Heft und die ausgefüllte Aufenthaltsbestätigung mitzunehmen. Der Transcript of Records wird dann sofort ausgestellt.

#### 8. Studienjahreinteilung

Das Studienjahr beginnt wie in Österreich im Oktober, endet aber schon Anfang Juni. Die Osterferien dauern nur eine Woche und Prüfungen finden grundsätzlich nach Ende der Lehrveranstaltungen statt.

#### 9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Einführungsveranstaltungen gibt es meines Wissens nach nur von ESN, wo man dann auch die anderen Erasmusstudenten und die Stadt etwas besser kennenlernt, etwa am Welcome Day.

#### 10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Das Kursangebot für Mathematik ist groß, wenngleich viele Kurse, die in Linz Pflicht sind, nur als Wahlfächer angeboten werden. Generell sind die Kurse theoretischer orientiert und es gibt weniger Beispiele. Grundsätzlich sind alle Kurse auf Italienisch, auf Wunsch auch Englisch. Skripten gibt es kaum und es wird viel auf Bücher verwiesen.

Calcolo delle variazioni (Variationsrechnung, 6 ECTS):

Einführung in die Variationsrechnung und theoretische Betrachtung einiger

Lösungsmethoden bzw. Sätze über die Anzahl der Lösungen. Meist im Zusammenhang mit partiellen (auch nichtlinearen) Differentialgleichungen.

Approssimazione Costruttiva ("Konstruktive Approximation, 6 ECTS):  
Vorlesung mit Übungsteil. Betrachtung von Approximationsmethoden und -räumen. Beste und Quasibeste Approximation. Für die Übungsstunden gibt es Beispiele, die man vortragen kann, aber nicht muss. Wenn sich kein Student meldet, wird das Beispiel vorgezeigt. Im praktischen Teil der Übung wird programmiert und die Resultate der Vorlesung empirisch überprüft. Bei der Prüfung ist ein Programmierbeispiel zu präsentieren.

Equazioni di Evoluzione (Evolutionsgleichungen, 6ECTS):  
Im ersten Teil der Vorlesung werden Existenz und Eindeutigkeit der Lösung von parabolischen und hyperbolischen partiellen Differentialgleichungen sowie die stetige Abhängigkeit von Daten untersucht, auch im nichtlinearen Fall. Im zweiten Teil werden dynamische Systeme analysiert.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester:  
Grundsätzlich gibt es, zumindest für Mathematik, nur Kurse mit 6 oder 9 ECTS. Bei ersteren werden vier Einheiten pro Woche abgehalten und sie entsprechen vom Umfang her auch vierstündigen Lehrveranstaltungen an der JKU.
12. Benotungssystem  
Die Noten reichen von 0 bis 30. Die Bestnote ist 30 und um eine Prüfung zu bestehen muss man mindestens 18 erreichen. Die besten Noten werden jedoch nur sehr selten vergeben.
13. Akademische Beratung/Betreuung  
Der mathematische Koordinator Lambertus Van Geemen ist sehr hilfsbereit und spricht gut Deutsch, was vor allem am Anfang hilfreich sein kann. Bei Problemen kann man sich jederzeit an ihn wenden.
14. Resümee  
Ein Auslandsaufenthalt in Mailand ist absolut zu empfehlen, wenn man für einige Zeit italienisches Flair in einer Großstadt genießen will.
15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte  
Zwei der besten Gelaterias in Mailand sind Ciocclatitaliani (in die Tüte kommt vor dem Eis flüssige Schokolade) nahe des Doms und Grom mit mehreren Filialen. Für einen Kaffee ist in Italien immer die richtige Zeit. Direkt nach dem Essen trinkt man nur "un café", also einen Espresso.

#### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	1075,- €
davon Unterbringung:	600,- € pro Monat
davon Verpflegung:	200,- € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	20,- € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	5,- € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ pro Monat
davon Sonstiges: Ausflüge/Reisen, Kultur, Sport	250,- € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	130,- €
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

#### 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	-
Vorbereitender Sprachkurs:	Nicht besucht
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	Oktober - Jänner
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	Ende Februar -Anfang Juni
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	-
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	Nach Ende des Semesters

Ferien:	Ostern: 1 Woche, Befreiung Italiens: 25. April, Tag der Arbeit: 1. Mai, Tag der Republik: 2. Juni
---------	---